



Zukunftspreis gleich zweimal für Überlinger Initiativen

Das Stadtwerk am See hat seinen jährlichen Zukunftspreis vergeben. Die Preisträger kommen in diesem Jahr gleich zweimal aus Überlingen: der Landschaftspflegeverein Überlingen-Nußdorf erlangte mit seinem Einsatz für die Konstantinhalde den zweiten Platz, die Stadtverschönerer freuten sich mit ihrem Projekt „Kipp it clean“ über Platz 3. Die Preise sind mit 1.500 Euro bzw. 1.000 Euro dotiert.

Landschaftspflegeverein Nußdorf

„Dieses schöne Fleckchen Erde muss erhalten bleiben“. So fasst Angela Fuchs, Vorsitzende, das Ziel des gerade einmal 18 Monate alten Landschaftspflegevereins Nußdorf in einem Satz zusammen. Knapp 80 Ehrenamtliche kümmern sich genau darum: Pflegeschnitt an Streuobstbäumen, Entfernung von Mistelbewuchs, Neuanpflanzungen erhaltenswerter alter Sorten, Versetzen der Zäune für die 20 Rinder und Unterstützung von Weidewart Franz-Josef Zündel bei allem, was anliegt. Für dieses Engagement wurde der Verein jetzt ausgezeichnet: mit dem 2. Platz beim Stadtwerk am See-Zukunftspreis.

„Der starke persönliche Einsatz für die Natur in der Stadt hat uns nachhaltig beeindruckt“, erklärt Stadtwerk-Geschäftsführer Alexander-Florian Bürkle. „Der Landschaftspflegeverein Nußdorf ist ein herausragendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement, von dem wir alle profitieren“. Denn viele wissen nicht: Streuobstwiesen wie die Konstantinhalde sind bedroht. „Fehlende Rentabilität ist der Hauptgrund, warum solche Kulturlandschaften verschwinden“, erklärt die gebürtige Nußdorferin Angela Fuchs. „Früher kümmerten sich landschaftliche Kleinbetriebe um den Erhalt, heute findet man kaum noch jemand, der die Mühen auf sich nimmt, denn Streuobst-

wiesen dienen heutzutage der Landschaftspflege und dem Naturschutz und nicht mehr dem profitablen Obstanbau“, und fügt hinzu: „Wenn wir Anwohner die Konstantinhalde für nachkommende Generationen erhalten möchten, dann müssen wir etwas tun.“

Und so wird gemäht, geschnitten, versetzt und finanziert – mit viel Herz und ordentlich Rückenwind. „Wir erhalten wahnsinnig viel Zuspruch und Dankbarkeit aus der Nachbarschaft“, erzählt Fuchs, „diese Wertschätzung und natürlich auch die ein oder andere Spende motiviert uns, weiterzumachen“. Das Stadtwerk unterstützt im Rahmen des Zukunftspreises nun mit einem Preisgeld von 1.500 Euro. „Das Geld kommt wie gerufen“, freut sich Fuchs, denn für dieses Jahr hat der Verein noch viel vor: Die Rinder sollen einen wetterfesten Unterstand erhalten, und deshalb will man das Fundament für den Unterstand in Angriff nehmen und für einen befestigten und bodenschonenden Winterauslauf sorgen. „Schließlich gehören die Rinder zu den wichtigsten Landschaftspflegern“, begründet Fuchs das Unterfangen. Und so hofft der Verein mit Hilfe von Weidewart Zündel, den Rindern und den ehrenamtlichen Helfern, dieses Stück Erde zu erhalten – für Überlingen und seine Bürgerinnen und Bürger.

Stadtverschönerer – Kipp it clean

Zweimal wöchentlich laufen sie – die Stadtverschönerer Überlingens – und sammeln Müll und weggeworfene Kippen am Seeufer, auf Grünflächen und im Stadtgebiet. „Kipp it clean“ heißt ihr Projekt, das jetzt beim Stadtwerk am See-Zukunftspreis den dritten Platz belegte. „Jeder von uns kennt die halbjährlichen Seeputzete. `Kipp it clean` legt hier noch eine Schippe drauf und engagiert sich intensiver und damit nachhaltiger“, erklärt Stadtwerk-Geschäftsführer Alexander-Florian Bürkle anerkennend bei der Preisübergabe. Die Initiative macht außerdem auf die große Umweltproblematik, die durch weggeworfene Kippen entsteht, aufmerksam. Denn allein

in Deutschland werden jährlich 106 Mrd. Zigaretten geraucht, von denen zwei Drittel als Kippen auf dem Boden und somit in unserer Umwelt landen. Sie verschmutzen Gewässer und werden zur Gefahr für Lebewesen. „Die Kampagne „Kipp it clean“ ist ein Weckruf für unser aller Bewusstsein, eine Quelle der Information und bietet greifbare Lösungen für eine saubere Stadt. Herzlichen Dank dafür an unsere engagierten Stadtverschönerer“, so Oberbürgermeister Jan Zeitler.

Damit das Engagement der über 100 Ehrenamtlichen funktioniert, tut auch die Stadtverwaltung sowie die Überlinger Marketing und Tourismus GmbH einiges: „Wir arbeiten Hand in Hand“, erklärt Roland Leitner, Leiter des Amtes für Grünflächen, Umwelt und Forst und gleichzeitig einer der Hauptakteure bei den Stadtverschönerern. „Und doch: ohne den wertvollen Einsatz der Ehrenamtlichen wären viele Projekte wie die Pflege und Weiterentwicklung des Irisfarbkreises im Rosenobelgarten, die Betreuung städtischer Parzellen in den Menzinger Gärten oder verschiedene Maßnahmen zur Steigerung der Biodiversität in der Stadt nicht realisierbar.“

Und so begeistert das Konzept nicht nur die Überlinger, sondern strahlt über dessen Grenzen hinaus. „Viele Gemeinden der Umgebung haben uns bereits kontaktiert und möchten ähnliche Gruppen initiieren“ erzählt Mitstreiterin Anna-Maria Allweier. „Wir hatten Glück, dass wir mit der Landesgartenschau ein Startprojekt auf den Weg gebracht haben, von dessen Organisation und Manpower wir heute noch zehren“. Und so kümmern sich die Stadtverschönerer inzwischen nicht nur um weggeworfene Kippen, sondern unterstützen beispielsweise beim Aufbau von Insektenhotels oder in der Bepflanzung neuer Biodiversitätsflächen in den städtischen Grünanlagen.

Der Stadtwerk am See-Zukunftspreis wird bereits zum vierten Mal vergeben. Die Ausschreibung richtet sich an Initiativen, „die unsere Region ein Stück ökologischer, vielfältiger und lebenswerter machen“, so das Stadtwerk in einer Medieninfo. „Der Landschaftspflegeverein sowie die Stadtverschönerer belegen besonders eindrucksvoll: Naturschutz geht uns alle an“, begründet Bürkle die Preisvergabe und ergänzt: „Beide Preisträger zeigen bei diesem Projekt ihre Liebe zur Stadt Überlingen, unserer Region und tun gleichzeitig viel für die Umwelt.“



Ausgezeichnet werden zehn Initiativen in der Region mit Preisgeldern zwischen 2.000 Euro und 500 Euro. Platz 1 ging in diesem Jahr an das Schülerforschungszentrum Friedrichshafen mit ihrem Projekt „Solarcar“. Weitere Informationen und alle Preisträger unter stadtwerk-am-see.de/zukunftspreis.